

Unsere Gottesdienste

Neujahr	01.01.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Matthias Petersen
Sonntag	07.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst n. Epiphantias
Sonntag	14.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	21.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	28.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	04.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstags!

Otto Dell Missier	18.01.	87 Jahre
Siegfried Baudewig	19.01.	91 Jahre
Dieter Schiefelbein	30.01.	74 Jahre

..... und allen weiteren Geburtstagskindern in diesem Monat.

Herzliche Einladung:

- zu jedem Gottesdienst
- zum 1-Weltschrank nach dem Gottesdienst; dienstags 15-16 Uhr
- zu den Ausstellungen nach dem Gottesdienst; dienstags 15-16 Uhr

Ein neues Jahr

Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann!

Aber er antwortete:

Geh nur hin in die Dunkelheit

Und lege deine Hand in die Hand Gottes!

Das ist besser als ein Licht

Und sicherer als ein bekannter Weg.

Aus China

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hooge Kirchwarft 1 D- 25859 Hallig Hooge
Der Kirchengemeinderat und Prädikantin Gertrude von Holdt-Schermuly
Telefon: 04849 – 230 Telefax: 04849 - 909900
E-Mail: hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de und pastor@hooge.de
Freundeskreis Halligkirche Hooge: www.halligkirche.de

De Hooger Kark



Monatsspruch Januar 2018

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.

An ihm darfst du keine Arbeit tun:

**Du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin
und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh
und dein Fremder in deinen Toren.**

5. Mose 5, 14

Hast du Zeit?

Als ich vor gut acht Jahren nach Hooge kam, war ich mir sicher, dass ich hier bin, um Zeit zu haben. Für Gott, für die Menschen, für mich. Ich hatte sie! Hatte, trotz meiner Noch-Arbeit in der Praxis, Zeit für lange Spaziergänge, Besuche, Gespräche, Feiern und für Erinnerungen an meine Kindheit, die ich hier erleben durfte. Zeit, nicht nur um Predigten zu schreiben, sondern auch Geschichten. Denn Hooge und ich waren uns zwar nicht fremd, mussten uns aber erst einmal wieder annähern – langsam.

Als dann P. Witte kam und ich nur die Stellvertretung war, hatte ich Zeit.

Dafür stellten sich Enkelinnen ein, die Oma Hooge brauchten.

Gleichzeitig änderte sich etwas zwischen Hooge und mir. Ich war – ohne es zu merken – Teil dieses kleinen Kosmos' geworden und der vereinnahmte mich. Nicht unangenehm, aber zeitintensiv, weil ich immer mehr hinter die Kulissen, die nicht nur bunt waren, blickte.

Dann war ich plötzlich wieder allein und doch gleichzeitig alles in Personalunion: Sekretärin, Predigerin, Seelsorgerin, Veranstalterin und Sündenbock! Die Zeit reichte hinten und vorne nicht und jetzt am Ende, habe ich das Gefühl, dass ich Niemandem ganz gerecht werden konnte. Weder den Menschen, noch mir und auch nicht immer Gott! Wo war mein Vorsatz: Zeit zu haben geblieben? Vielleicht war er im täglichen Getriebe versandet.

Was können wir also tun, damit wir nicht im Malstrom der Zeit versinken?

Uns auf das besinnen, was wichtig ist? Eine Auszeit nehmen?
Jeder von uns weiß, dass es leichter gesagt als getan ist. Es heißt ja dann, sich von Gewohntem und Bekanntem verabschieden zu müssen – ohne zu wissen, was stattdessen kommt. Klar! Es könnte ja aber auch sein, dass sich plötzlich ungeahnte Möglichkeiten auftun und dass Leben sich von einer ganz anderen Seite zeigt. Was wäre dann? Staunen! Staunen darüber, dass wir nicht wussten, dass man über das eigene Leben hinausgehen kann. Denn vielleicht gibt es ja diesen Gott, von dem Mose spricht, der einen Tag Ruhe fordert und wenn dem so ist, ist das der Tag, um sich auf alles das zu besinnen – auch auf IHN!

„Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott geweiht.“

Es muss nicht der siebte Tag sein, solange es überhaupt einen gibt, ist es schon gut!

Ich mache mal den Anfang und werde erkunden, wie es ist, wenn man sich an sieben Tagen der Ruhe und der Weite des Atlantiks hingibt und werde euch dann erzählen, wie es mir damit ergangen ist.

Eure Tutje von Holdt

Der Neue kommt, die Alte geht

Ihr wisst, dass ich immer dafür bin, das Kind beim Namen zu nennen!

Ab dem 31.12.2017 bis Ende April 2018 wird Pastor i. R. Matthias Petersen im Dienst auf Hooge sein.

Pastor Petersen lebt in Heikendorf und kennt Hooge als Segler.

Er wird jeweils donnerstagsabends kommen und sonntagnachmittags nach dem Gottesdienst wieder fahren. Logieren werden er und seine Frau in der Sturmwohnung. Pastor Petersen wird die Gottesdienste halten und natürlich Besuche machen. Er und seine Frau werden abwechselnd auch den Religionsunterricht an der Schule übernehmen.

Beide freuen sich auf die Zeit mit euch!

Ich gehe - nicht für immer - aber vom 02.01. bis zum 12.03.2018. Auch wenn es schon alle wissen, noch einmal schriftlich: Ich fahre mit einem Containerschiff durch den Panamakanal zur Westküste Südamerikas und zurück. Ich habe keine Ahnung, was mich erwartet, freue mich aber sehr. Wenn ich zurück bin, werde ich mir von Mai bis Ende Juli die Stelle mit Pastor Klaus - Uwe Nommensen teilen. Viele von euch kennen ihn, er hat mich mehrfach vertreten.

Es war eine schöne Zeit mit euch und ich möchte sie, vor allem aber euch nicht missen.

Ich danke euch für euer Vertrauen und bitte euch, es auch Pastor Petersen entgegenzubringen.

Bleibt behütet, auf das wir uns alle gesund wiedersehen!

Wodenni man een Engel warrt?

Ganz eenfach! De Wirt in't Krippenspill hett uns dat vörmaakt! Een Wirt mit een Gewäten, eben nich de, de wi ut de Wiehanchtsgeschiedt kennen. Alleen al de Engels, lütt un groot, de in een Reeg op de Empore stunn'n, weern dat Henkieken weert. Awer ok de Hirten, mit Lateerns un Fell um't Lief, Maria un Josef op de lange Weg noh Bethlehem un natürlig de Hirt, de denn de „richtige“ Wirt warrt. Dat weer maal wedder schön. Un ik denk, ok wenn dat een bäten wat anneres as sunst weer, hett jedeen Spoß doran hett. Wi harrn dat tominst!



Weihnachten 2017

Ein Fest in der allerschönsten Kirche, die ich mir vorstellen kann. In sanften Kerzenschein getaucht, erfüllt von Gitarrenklängen und Gesang, durchdrungen von der freudigen Botschaft. Es ist jedes Jahr wieder ein unvergesslicher Abend, an dem die Kunde: „Euch ist heute der Heiland geboren“, wie ein Engel durch das Kirchenschiff geht.